Leben ohne Internet – geht‘s noch? (Teil II)

Studie zur Ausgrenzung älterer Menschen ohne Zugang zum Internet

Unter dem Titel „Leben ohne Internet – geht’s noch?“ veröffentlichte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. BAGSO im Dezember 2022 einen Ergebnisbericht zu ihrer Umfrage.

Die Studie hatte zum Ziel zu erfahren, ob ältere Erwachsene – 2.344 Personen nahmen an der Befragung teil, Durchschnittsalter 73 Jahre – sich aufgrund fehlenden Zuganges zum Internet oder mangelnder digitaler Kenntnisse ausgegrenzt fühlen. So wurde zum Beispiel gefragt:

1. Hatten Sie schon einmal Schwierigkeiten, eine Information oder Dienstleistung zu erhalten, weil sie nur im Internet verfügbar ist?

2. Wie einfach oder schwierig ist es nach Ihrer Erfahrung, Dinge des Alltags in den folgenden Bereichen ohne Internet zu erledigen? Hier wurden neun Bereiche aufgeführt: Suche nach Informationen, Öffentliche Verwaltung, Verträge im Haushalt (z.B. Versicherungen, Strom, Gas, Telefon), Post- und Bankgeschäfte, Einkaufen und Bezahlen, Mobilität und Reisen, Gesundheit (Ärzte, Krankenkassen, Pflege), Kultur (Sport, Freizeit, Gastronomie), Kommunikation / Kontakte pflegen.

3. Welche Situationen im Alltag bereiten Menschen, die das Internet nicht nutzen, die größten Probleme? Beschreiben Sie möglichst konkret eine oder mehrere Situationen? Bei dieser offenen Fragestellung zeigte sich, dass ältere Erwachsene aufgrund der Digitalisierung auf enorme Barrieren treffen: Auf Platz 1 – und mit Abstand am häufigsten genannt – steht die Öffentliche Verwaltung. Hier wurde beschrieben, dass besonders „der Kontakt zum Finanzamt ohne Internet erschwert bis unmöglich“ war. Auf Platz 2 folgte der Bankensektor. Probleme in dieser Kategorie ergaben sich vor allem durch Nichtnutzung des Online-Bankings. In der Kategorie Freizeit bemängelten die Befragten das Erwerben von Tickets ohne Internet. Außerdem würde es immer schwerer fallen, Informationen zu den unterschiedlichsten Freizeit- und Kulturveranstaltungen ohne Internet zu bekommen. In der Kategorie Gesundheit und Pflege wurde an erster Stelle die Kontaktaufnahme zum Arzt ohne Internetnutzung genannt. Beeinträchtigungen im Bereich Mobilität standen an fünfter Stelle. Hier wurden besonders Schwierigkeiten betreffs Fahrplanauskunft und Fahrkartenverkauf ohne Internet beschrieben. Im Bereich Soziale Kontakte schilderten die Befragten Situationen, die ohne Internet zu Ausgrenzungen führten.

Fazit: Auf die Frage „Leben ohne Internet – geht‘s noch?“ lautet die Antwort: Für viele geht es nur noch unter Schwierigkeiten und mit großen Umständen: mehr und weitere Wege, viel Geduld in Telefonwarteschleifen, zusätzliche Kosten, schlechtere Beratung und geringere Zugriffsmöglichkeiten auf Informationen sowie – sofern möglich – das Bitten von Angehörigen und Freunden um Erledigung. Und es bedeutet Ausschluss und Verzicht, auch auf grundlegende Dinge des Alltags und der Lebensgestaltung. Deshalb „sind Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft dazu aufgerufen, die digitale Exklusion älterer Erwachsener ernst zu nehmen (…) und Lösungen zu entwickeln, damit ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben aller Bürgerinnen und Bürger (…) bis ins hohe Alter möglich bleibt.“

Wer mehr über die Befragung erfahren möchte, findet sie unter www.bagso.de/publikationen. Es besteht die Möglichkeit, die Studie herunterzuladen oder zu bestellen, leider nur auf digitalem Weg!
Für Nicht-Internetnutzer rate ich, die BAGSO telefonisch zu kontaktieren: Tel. Nr. 0228/24 99 93-0

Rosa Rongsted (RoRo)

Seminare und Tanzfreizeiten

Auf den Inhalt und die Ausführung der unter der Rubrik ‚Seminare‘ und ‚Tanzfreizeiten‘ veröffentlichten Veranstaltungen hat der Bundesverband keinen Einfluss. Dafür sind ausschließlich die Leiterinnen und Leiter dieser Seminare und Freizeiten verantwortlich.

11.12. – 14.12.2023
73249 Wernau/Neckar,
LVHS Wernau-Leutkirch
Tanzfreizeit im Advent
Leitung: Gundula Schneider
Anmeldung: unter E-Mail s.reith@lvhs-wernau-leutkirch.de oder Telefon: 07153 9239-130